



Gegen den Vollbrand des Zimmerei- und Sägereibetriebs am Dorfrand von Merishausen war die Feuerwehr zunächst machtlos. Rauchende Glutnester entwickelten sich auch am bewaldeten Abhang (rechts im Bild) oberhalb der A4.

Bild Urs Leu

Feuer in Merishauser Sägerei setzt Waldhang in Brand

Der Funkenschlag des Grossbrands hat am Samstagnachmittag an etwa zehn Stellen einen Randenabhang entzündet. Der Sägereibetrieb war nicht mehr zu retten.

VON **BODO LAMPARSKY**

MERISHAUSEN Zwei Super-Puma-Hubschrauber der Schweizer Armee kreisten am Samstag während Stunden über dem Merishausertal. Sie kippten Löschwasser aus dem Engeweiher in Schaffhausen über die Brandherde an

einem Steilhang des Randen. Starke Winde hatten das Feuer aus der Sägerei am Dorfrand von Merishausen auf den ausgetrockneten Waldboden verfrachtet.

Eine Gewitterfront mit Platzregen unterstützte am Abend dann die Feuerwehrleute bei ihren Löschbemühungen. Dennoch blieben die Spezialisten der Waldbrandbekämpfung während der ganzen Nacht auf gestern im Einsatz.

Von Wasserknappheit behindert

Zusätzliche Mühe bereitete der Feuerwehr die seit Wochen anhaltende Wasserknappheit im Merishausertal, das durch Quellwasser versorgt wird. Die Bewohner wurden deshalb über Radio und soziale Medien angewiesen,

ihren Wasserverbrauch einzuschränken. Überdies zapfte die Feuerwehr die Wasserversorgungen der Stadt Schaffhausen und des Reiats an.

Ausgebrochen war der Grossbrand am Samstag kurz vor 15 Uhr in einem Sägemehlsilo der Merishauser Zimmerei. Er griff bald auf das Hauptgebäude über, das in der Folge vollständig abbrannte. Die Feuerwehren aus der Region und dem benachbarten Deutschland standen mit über 100 Mann im Einsatz. Personen kamen keine zu Schaden. Die genaue Brandursache und die Höhe des Sachschadens sind Gegenstand von Ermittlungen. Die A4 zwischen Bargen und Schaffhausen blieb während mehrerer Stunden gesperrt. Mehr auf **Seite 13**